

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.
Gremium:	Stadtrat
Sitzungstag:	Mittwoch, 08.02.2023
Sitzungsort:	Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606 Oels-
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:16 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesende Mitglieder

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

CDU-Fraktion

Stadträtin Sabine Albert

Stadtrat Kai Götze

Stadträtin Mandy Günnel

Stadträtin Marion Schröder

Stadtrat Roman Wunderlich

FOB-Fraktion

Stadtrat René Gräf

bis 19:39 Uhr (TOP 17)

erster Stellvertreter OB René Buze

Stadtrat Björn Fläschendräger

Stadtrat Tony Goldstein

Stadtrat Ulrich Mahn

Stadtrat Torsten Pinkes

AfD-Fraktion

Stadtrat Frank Burkhardt

bis 20:43 Uhr (TOP 21)

zweiter Stellvertreter OB Ulrich Lupart

Stadträtin Monika Müller

bis 19:52 Uhr (TOP 17)

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadträtin Waltraud Klarner

Stadtrat Klaus Schumann

Stadtrat Reiner Stöhr

Verwaltung

Verwaltung Sindy Krieg

Verwaltung Hannes Schulz

Verwaltung Torsten Stengel

Verwaltung Kerstin Zollfrank

Verwaltung Rico Nieckels

Ortsvorsteher

Ortsvorsteherin Romy Jasinski

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

Entschuldigte Mitglieder

CDU-Fraktion

Stadtrat Mike Eltermann

entschuldigt

Stadtrat Silvio Liebender

entschuldigt

AfD-Fraktion

Stadtrat Frieder Jäckel

entschuldigt

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadtrat Thomas Körner

entschuldigt

fraktionslos

Stadträtin Jeannine Rockser

entschuldigt

Verwaltung

Verwaltung Andreas Bauer

entschuldigt

Sandra Scheuer

entschuldigt

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Thomas Helbig

entschuldigt

Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt

unentschuldigt

Ortsvorsteher Torsten Strauß

unentschuldigt

Ortsvorsteherin Sindy Prager

entschuldigt

VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2022
4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.11.2022
5. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 14.12.2022
6. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2023
7. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
8. Bürgerfragestunde
9. Geschäftsbericht des Friedensrichters für das Jahr 2022 **2023/586**
10. Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion zur Ernennung kommunaler Arbeitsgruppen **2023/590**
11. Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion zur Schaffung einer Planstelle eines Wirtschaftsförderers **2023/591**
12. Beschluss über die vorläufige Haushaltsfreigabe der Mittel für die Anschaffung von 75 Tablets und 3 Interaktiven Tafelsystemen für das Julius-Mosen-Gymnasium. **2023/594**
13. Gesamtabchluss der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. gemäß § 88b SächsGemO für das Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr 2023 **2023/587**
14. Verlängerung der Übergangsfrist für den Umstieg auf die Neuregelungen des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) nach dem Jahressteuergesetz 2022 und § 27 Abs. 22a UStG **2023/589**
15. Beschluss über ein Liquiditätsdarlehen bis zu einer maximalen Höhe von 1.000.000,00 EUR befristet bis zum 31. Dezember 2023 für die Stadtwerke Oelsnitz/V. GmbH **2023/597**
16. Bekanntgaben der Verwaltung
17. Anfragen und Anregungen der Stadträte

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Be-
diensteten der Stadtverwaltung, die anwesende Ortsvorsteherin, den Vertreter der Presse so-
wie die Vertreter der kommunalen Einrichtungen und die anwesenden Gäste und stellt die
form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

Oberbürgermeister Horn bittet um eine Gedenkminute für die Opfer des Erdbebens in der Tür-
kei und in Syrien. Außerdem möchte er an Eva-Maria Möbius erinnern, die heute Ihren 75. Ge-
burtstag gefeiert hätte.

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 18 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung
wird somit eröffnet. Es fehlen 5 Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind Stadträtin Rockser,
Stadtrat Eltermann, Stadtrat Liebender, Stadtrat Jäckel und Stadtrat Körner. Ortsvorsteherin
Prager und Ortsvorsteher Helbig sind entschuldigt, Ortsvorsteher Schmidt und Strauß fehlen
unentschuldigt, Ortsvorsteherin Jasinski ist anwesend.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadträtin Schröder und Stadträtin Klarner
vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2022

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 23. November 2022 gibt es keine Einwendungen, es
wird einstimmig genehmigt.

4. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.11.2022

Stadtrat Fläschendräger hat einen redaktionellen Vorschlag. Auf Seite 2, bei den Teilnehmern,
wird Stadtrat Buze als Oberbürgermeister geführt, er bittet um Änderung auf erster Stellvertre-
ter.

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 30. November 2022 gibt es keine Einwendungen, es
wird einstimmig genehmigt.

5. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 14.12.2022

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 14. Dezember 2022 gibt es keine Einwendungen, es
wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

6. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 11.01.2023

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 11. Januar 2023 gibt es keine Einwendungen, es wird
einstimmig genehmigt.

7. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass er den TOP 20 von der Tagesordnung streicht. Nach
einem Gespräch mit Frau Georgi, Geschäftsführerin OVV, haben sich die Gegebenheiten für

die Beschlussvorlage geändert. Die überarbeitete Vorlage wird dann zum nächsten Stadtrat am 5. April wieder vorgelegt.

Stadtrat Lupart wünscht, dass dann zum entsprechenden Termin die Geschäftsführerin des OVV mit eingeladen wird.

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine weiteren Einwendungen, sie wird einstimmig beschlossen.

Oberbürgermeister Horn verliest eine Eilentscheidung vom 16. Januar 2023. Die Große Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. beabsichtigt, für ein Darlehen bei dem der Festzins am 30. Juni 2026 ausläuft, eine FORWARD-Vereinbarung abzuschließen. Die planmäßige Restschuld des Darlehens beträgt am 30. Juni 2026 1.707.940,57 Euro. Der Zinssatz beträgt derzeit 2,57 % (nominal, fest bis 30. Juni 2026). Die Sparkasse Vogtland hat mit einem Zinsangebot von 2,810 % nominal (2,830 % effektiv) das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Dem Angebot der Sparkasse wird fristgemäß zugestimmt.

8. Bürgerfragestunde	
-----------------------------	--

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass keine schriftlichen Anfragen eingegangen sind. Es gibt auch keine mündlichen Anfragen aus der Bürgerschaft.

9. Geschäftsbericht des Friedensrichters für das Jahr 2022	2023/586
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn begrüßt den langjährigen Friedensrichter Herrn Martin Hofmann und übergibt ihm das Wort. Herr Hofmann erklärt, dass er seit 2017 Friedensrichter der Stadt Oelsnitz/Vogtl. ist. Seine Zuständigkeitsbereiche sind außerdem die Gemeinden Bösenbrunn, Triebel/Vogtl., Eichigt, Theuma und Tirpersdorf.

Kämmerer Stengel verlässt 18:09 Uhr den Sitzungssaal und kehrt 18:11 Uhr zurück.

Friedensrichter Herr Hofmann erklärt, dass er kein tatsächlicher Richter ist und er auch keine Entscheidungen trifft. Er ist sozusagen Verhandlungsführer im Streitfall. Das Ziel ist, eine Einigung herbeizuführen. 2022 gab es 7 Verfahren, 5 davon waren mit schneller Einigung und bei 2 Fällen gab es ein formelles Verfahren, wo es auch schriftliche Verhandlungen gab. Es wurde bei beiden Fällen ein erfolgreicher Vergleich herbeigeführt. Der stellvertretende Friedensrichter ist Jörg Spranger aus Eichigt. Es gab beispielsweise voriges Jahr eine Auseinandersetzung wegen der Instandsetzung einer Zufahrt. In einer Gartensparte wurde über einen Anbau gestritten und über Mülltonnen, die in einer Zufahrt abgestellt wurden. Auch gab es Reibereien wegen Lärmbelästigungen. Ein Waldbesitzer hat sich beschwert, dass der Borkenkäfer vom Nachbarwald in seinen Wald geflogen ist. Es gab auch einen Fall von Beleidigung und Bedrohung, auch hier wurde eine Lösung gefunden. Es ist immer schon ein Erfolg, wenn beide Parteien miteinander reden. Herr Hofmann bedankt sich für die Unterstützung der Stadtverwaltung für Weiterbildungen und Beratungen.

Bürgermeister Horn bedankt sich für den Vortrag und die hervorragende Arbeit als Friedensrichter in der Stadt Oelsnitz/Vogtl..

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

10. Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion zur Ernennung kommunaler Arbeitsgruppen	2023/590
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert die Vorlage. Er übergibt dem Fraktionsvorsitzenden Stadtrat Fläschendräger das Wort. Dieser erklärt den Grund des Antrages. Der Stadtrat hat einige

Arbeitsgruppen gebildet. Die Bürger, die sich in den entsprechenden Arbeitsgruppen ehrenamtlich engagieren, sollten für Ihren Arbeits- und Zeitaufwand auch entsprechend entschädigt werden. Die Stadträte möchten nur die „kommunalen Arbeitsgruppen“ in den Fokus nehmen, welche ein Mandat vom Stadtrat erhalten haben. Die Arbeitsgruppen sollten nicht endlos sein, sondern nach jeweiliger Zielstellung eingestellt werden. Die Arbeitsgruppen sollen nur arbeiten, solange tatsächlicher Bedarf besteht.

Stadträtin Klarner fragt, was denn dann mit neu gebildeten Arbeitsgruppen geschieht, werden diese dann auch entschädigt?

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass nur die festgelegten AG's beschlossen werden. Neu gebildete müssten dann gegebenenfalls vom Stadtrat wieder neu entschieden werden.

Stadträtin Klarner spricht sich dafür aus, dass vor Gründung einer AG über deren Notwendigkeit beraten wird.

Stadträtin Albert fragt, wie viele Mitglieder den entsprechenden AG's angehören und in welcher Höhe diese entschädigt werden.

Oberbürgermeister Horn arbeitet die Mitglieder schriftlich zu und weist auf die Entschädigungssatzung hin.

Stadtrat Mahn findet Arbeitsgruppen bei klarer Zielstellung sinnvoll, er fragt sich aber was bei der AG Versorgungssicherheit/Blackout die konkrete Zielsetzung ist.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass die AG Versorgungssicherheit/Blackout gegründet wurde, um breit gefächerte Akteure aus dem gesellschaftlichen Leben, wie Polizei, Rettungskräfte usw., mit einzubinden. Mit dem Ziel ein tragfähiges Konzept für die Stadt Oelsnitz/Vogtl. zu erarbeiten.

Stadträtin Schröder erinnert, dass die Entschädigung auch für Mitglieder angedacht ist, die nicht dem Stadtrat angehören. Es sollten private Teilnehmer, die im Arbeitskreis mitwirken, entschädigt werden und die Arbeit nicht als Ehrenamt abgetan werden.

Stadtrat Lupart sagt, dass eine AG auch jederzeit wieder aufgelöst werden kann. Er ist da ganz der Meinung von Stadträtin Schröder, die Mitwirkenden sollten entschädigt werden.

Stadtrat Stöhr fragt, warum die Arbeitsgruppen nochmal in kommunale Arbeitsgruppen aufgeteilt werden.

Hauptamtsleiter Schulz erklärt, dass er sich im Vorab mit der Rechtsaufsicht besprochen hat. Die entsprechenden AG's werden vom Stadtrat gebildet und nach Erreichung des Ziels wieder abgesetzt. Für die Entschädigung ist keine Änderung der Hauptsatzung notwendig. Hauptamtsleiter Schulz ergänzt, dass die Stadtverwaltung Dritte mit einbeziehen und auch dementsprechend wertschätzen möchte. Es darf aber nicht in die Zuständigkeit der entsprechenden Ausschüsse bzw. dem Stadtrat eingegriffen werden.

Stadtrat Schumann findet, dass es gut ist, auch Bürger mit einzubinden, die nicht im Stadtrat sind. Er möchte gerne wissen, welcher Unterschied von Arbeitsgruppen zu kommunalen Arbeitsgruppen besteht.

Hauptamtsleiter Schulz antwortet, diese Ausschüsse, die keine Änderung der Hauptsatzung bedürfen, sind jetzt förmlich durch den Stadtrat beschlossen. Mit der Maßgabe, dass bei erreichtem Ziel die Arbeitsgruppe wiedereingestellt wird.

Stadtrat Schumann fragt weiter, ob es eine festgesetzte Mitglieder Obergrenze gibt, ihm fehlt hier die klare Regelung über die Mitglieder.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass zu den entsprechenden AG's grundlegend immer dieselben Teilnehmer eingeladen werden, es aber auch einmal sein kann, dass jemand zusätzlich dazu geladen wird.

Stadträtin Schröder meint, dass es dann generell festgelegte Mitglieder von den entsprechenden Institutionen sein werden bzw. gegebenenfalls deren Vertreter.

Stadträtin Klarner möchte wissen, ob es vorher eine festgelegte personelle Obergrenze gibt und wünscht, dass Fachleute zu den Arbeitsgruppen aufgenommen werden.

Stadtrat Fläschendräger stellt klar, dass es bei diesem Beschluss um die festgelegten Arbeitsgruppen geht. Neu gebildete AG's müssten dann wieder im Stadtrat beschlossen werden.

Stadtrat Mahn erklärt, dass er bei zwei AG's teilgenommen hat, dort immer sporadisch geladen wurde und auch dieselben Teilnehmer eingeladen wurden. Das hat immer gut funktioniert.

Stadträtin Albert fragt, wie entschädigt wird, wenn Stadträte auch gleichzeitig geladene Gäste sind.

Oberbürgermeister Horn sagt, dass man dann als Stadtrat teilnimmt und auch entsprechend entschädigt wird.

Ziel war es, dass Bürger ein Mitspracherecht erhalten, teilt Stadtrat Lupart mit. Es sollte nur genau überlegt werden, wer zu den entsprechenden Sitzungen mit eingeladen wird.

Beschluss:

Auf Antrag der FOB-Fraktion beschließt der Stadtrat die aktuellen Arbeitsgruppen der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. die

AG Sportstättenentwicklung,
AG Versorgungssicherheit (Blackout),
AG Finanzkonsolidierung sowie die
AG Zukunftswerkstatt Kommune (ZWK)

mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zu kommunalen Arbeitsgruppen zu ernennen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

11. Beschluss über den Antrag der FOB-Fraktion zur Schaffung einer Planstelle eines Wirtschaftsförderers	2023/591
---	-----------------

Oberbürgermeister Horn informiert über den eingegangenen Nachtragsantrag der Fraktion FOB und übergibt das Wort an den Fraktionsvorsitzenden Stadtrat Fläschendräger. Der Nachtragsantrag der Fraktion FOB wird an die Stadträte ausgeteilt. Fraktionsvorsitzender Stadtrat Fläschendräger erläutert die Vorlage und die Wichtigkeit der Stelle. Sachgebietsleiter Nieckels sieht die Stelle ebenfalls als sehr wichtig an. Er erklärt, dass sich die Stadt Oelsnitz/Vogtl. aber keinen reinen Wirtschaftsförderer leisten kann, daher wird die Stelle in mehrere Aufgabenbe-

reiche aufgeteilt. Davon sollen 40 % der Wirtschaftsförderung dienen, 20 % dem Tourismus und 20 % als Pressesprecher.

Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass die Stellenbeschreibung bereits erstellt und bewertet wurde.

Stadträtin Schröder sagt, dass sich der Antrag überschneiden hat, da die Stelle bereits im Personalkonzept berücksichtigt ist. Es soll aber nicht der Eindruck entstehen, die Wirtschaft in Oelsnitz/Vogtl. wäre „am Boden“. Die Industriegebiete hier haben Zuwachs. Es soll Bestandsführung- und Haltung sowie die Pflege der Unternehmen durchgeführt werden.

Oberbürgermeister Horn richtet einen Dank an alle ansässigen Unternehmen.

Stadtrat Lupart teilt mit, dass die Fraktion AfD diesen Antrag ausdrücklich unterstützt, die Oelsnitzer Unternehmen müssen gepflegt werden.

Oberbürgermeister Horn sagt, diese Stelle kann nur eine Chance und ein Zugewinn sein.

Stadträtin Klarner fragt, ob der Inhalt bzw. das Aufgabengebiet dann wie im Personalkonzept beschrieben bestehen bleibt.

Sachgebietsleiter Nieckels antwortet, dass es 1:1 wie im Personalkonzept festgelegt ausgeschrieben wird. Die Stelle wurde mit der EG 10 bewertet, dadurch ist die Stadtverwaltung optimistisch die Stelle besetzt zu bekommen.

Stadtrat Wunderlich findet die Stelle sehr wichtig. Jeder 8. Bürger in Oelsnitz/Vogtl. ist selbstständig. Die Qualität des Wirtschaftsförderers ist entscheidend, er sollte sehr engagiert sein und im besten Fall bereits Verbindungen haben. Stadtrat Wunderlich wurde damals hervorragend von der Stadtverwaltung unterstützt, als sie den Standpunkt Ihres Unternehmens hier her verlegt haben. An dieser Stelle möchte er auch ein großes Lob an den Oberbürgermeister Horn aussprechen.

Stadträtin Günnel ist ebenfalls der Meinung, dass diese Stelle sehr wichtig ist. Sie findet allerdings, dass das Aufgabengebiet sehr breit gefächert und es damit ein sehr herausfordernder Posten ist.

Stadtrat Schumann schließt sich dem Antrag an, er stellt aber fest, dass die Aufteilung nicht zum vorgestellten Personalkonzept passt. Er findet, dass entweder das Personalkonzept oder der Antrag angepasst werden soll.

Oberbürgermeister Horn fragt den Fraktionsvorsitzenden Stadtrat Fläschendräger, wie der Antrag angepasst werden soll.

Stadtrat Fläschendräger formuliert, wie im Nachtragsantrag beschrieben, auf „wie im Sinne des aktuellen Personalkonzeptes“ um. Er möchte auch klarstellen, dass das Personalkonzept noch nicht beschlossen wurde, sondern dies erst mit dem beschlossenen Haushalt geschieht.

Stadtrat Schumann fügt hinzu, dass seiner Meinung nach, eine AG über die Zukunftsentwicklung der Stadt gebildet werden sollte. Er findet, dass Leute fehlen. Die Stadt Oelsnitz/Vogtl. sollte für die Jugend attraktiver gestaltet werden.

Stadtrat Fläschendräger sagt, dass in erster Linie kein Zuzug notwendig ist, sondern die Betreuung der bestehenden Firmen.

Beschluss:

Die Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. schafft zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines Wirtschaftsförderers, im Sinne des aktuellen Personalkonzeptes, welcher vornehmlich für folgende Aufgaben verantwortlich ist:

- Verantwortung für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Projektentwicklung, Standortmarketing.
- Initiierung und Begleitung strategischer und fachübergreifender wirtschaftsnaher Projekte, Projektarbeit, Definierung von Projekten, die den Wirtschaftsstandort weiterentwickeln.
- Standortmarketing (strategische Ausrichtung des Ortes und Außendarstellung des Ortes durch Corporate Identity, Messen, Werbung, Werbemittel, Onlinemedien für Wirtschaftsförderung).
- Strategische Begleitung der innerstädtischen Einzelhandelsentwicklung.
- Kontaktpflege zu allen relevanten Zielgruppen und Weiterentwicklung der vorhandenen Netzwerke (Bestandsunternehmen, Einzelhandel, ansiedlungsinteressierte Unternehmen usw.), Netzwerkbildung mit Wirtschaft, Verbänden und Initiativen der Wirtschaftsförderung.
- Vermarktung, Anwerbung und Förderung von An- und Umsiedlungen, sowie Erweiterungen wirtschaftlicher Unternehmen und des Einzelhandels, sowie Aktivitäten zu deren Erhaltung. Entwicklung kommunaler Entwicklungskonzepte (Stärkung Einkauf, Fachkräfte, ...).
- Beobachtung, Beurteilung und Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung (Datenmaterial, Statistiken).
- Budgetverantwortung.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	3

12.	Beschluss über die vorläufige Haushaltsfreigabe der Mittel für die Anschaffung von 75 Tablets und 3 Interaktiven Tafelsystemen für das Julius-Mosen-Gymnasium.	2023/594
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn eröffnet den TOP 12 und informiert über eine redaktionelle Änderung im Punkt II Sachverhalt und Begründung. Dort sollen die 2 Interaktiven Tafelsysteme in 3 Tafeln abgeändert werden.

Stadtrat Goldstein möchte gerne wissen, wer die Arbeiten betreut.

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass die Einführung von Herrn Weigel (IT Abteilung der Stadtverwaltung) betreut wird.

Stadtrat Goldstein fragt, ob Herr Weigel nicht an der Kapazitätsgrenze angekommen ist.

Sachgebietsleiter Nieckels antwortet, dass Herr Weigel bereits ausgelastet ist und perspektivisch einzelne Teilbereiche eventuell an externe Dienstleister vergeben werden.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass die EDV im Gymnasium bisher von der Firma SCB in Plauen betreut wurde. Dieser Vertrag wurde um 1 Jahr verlängert.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung die Haushaltsmittel im Produktsachkonto 217101000.42530002 in Höhe von 45.000,00 Euro für die Anschaffung von 75 Tablets und im Produktsachkonto 217101000.78320000 in Höhe von 30.000,00 Euro für die Anschaffung von 3 interaktiven Tafelsystemen für das Julius-Mosen-Gymnasium der Stadt Oelsnitz/Vogtl. freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

13.	Gesamtabschluss der Großen Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl. gemäß § 88b SächsGemO für das Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr 2023	2023/587
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt gem. Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, vom Wahlrecht gemäß § 88b SächsGemO Gebrauch zu machen und auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr/Wirtschaftsjahr 2023 zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2

14.	Verlängerung der Übergangsfrist für den Umstieg auf die Neuregelungen des § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) nach dem Jahressteuergesetz 2022 und § 27 Abs. 22a UStG	2023/589
------------	---	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt gem. Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt gegenüber dem zuständigen Finanzamt eine Erklärung nach § 27 Abs. 22a UStG mit nachfolgendem Inhalt abzugeben:

„Hiermit erklärt die Große Kreisstadt Oelsnitz/Vogtl., dass entsprechend des Jahressteuergesetzes 2022 und § 27 Abs. 22a UStG für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor

dem 01. Januar 2025 ausgeübte Tätigkeitsbereiche und damit verbundenen steuerbaren Leistungen § 2 Abs. 3 UStG zur Anwendung kommen soll.“

Die Optionserklärung wird somit verlängert.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

15. Beschluss über ein Liquiditätsdarlehen bis zu einer maximalen Höhe von 1.000.000,00 EUR befristet bis zum 31. Dezember 2023 für die Stadtwerke Oelsnitz/V. GmbH	2023/597
--	-----------------

Oberbürgermeister Horn erläutert den Sachverhalt gem. Vorlage.

Stadtrat Burkhardt verlässt um 19:11 Uhr den Sitzungssaal und betritt ihn um 19:14 Uhr wieder.

Oberbürgermeister Horn möchte gerne Frau Puhán, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oelsnitz/V. GmbH, das Rederecht erteilen, dem stimmt der Stadtrat einheitlich zu.

Frau Puhán erklärt, dass im 1. Quartal des Jahres ca. 40 % des Jahresverbrauchs verbraucht werden und daher fallen die Rechnungen auch entsprechend höher aus. Im Gas ist das massiv durch die Witterung, im Strom fällt das nicht ganz so hoch aus. Im ersten und im letzten Quartal entstehen hohe Bezugsrechnungen. Die eingehenden Rechnungen werden durch Abschlagszahlungen nicht gedeckt. Das ist eigentlich jedes Jahr so, nur dieses Jahr fällt das wegen der Preissteigerungen extrem aus. Das zweite Problem ist, dass die Abschläge die ausgewiesen wurden einen ungebremsten Abschlag beinhalten. Die Strom- und Gasbremse konnte noch nicht berücksichtigt werden, weil die Bremsen erst ab März möglich werden. Die Kunden bekommen dann im März nochmal neue Abschläge zugeschickt. Das sind alles gewisse Unsicherheiten. In den vergangenen Jahren konnten die Liquiditätslücken immer durch eine Erhöhung des Kontokorrentkredites abgedeckt werden. In diesem Jahr ist das etwas höher, bei ca. 1.500.000 Euro, das sollte aber dann im Sommer wieder ausgeglichen sein.

Stadtrat Lupart stellt fest, dass die Kunden ab 10. Februar ihre Gutschrift überwiesen bekommen aber gleichzeitig erhalten Sie Ihren neuen Abschlag, den Sie dann ab Februar bezahlen müssen. Er fragt, ob die Kunden dann im März nochmal den alten Abschlag bezahlen oder dann den neuen Abschlag zugesandt bekommen.

Geschäftsführerin Puhán erklärt, dass die Software ein großes Problem darstellt. Die Preisbremse wurde viel zu kurzfristig festgelegt, das lässt sich in der Schnelle über die Software sehr schlecht lösen. Es wurden Dinge festgelegt, die nicht umsetzbar sind. Die Mitarbeiter im Kundenbüro sind daher auch sehr stark eingebunden.

Oberbürgermeister Horn spricht seinen herzlichen Dank an das Engagement der Mitarbeiter der Stadtwerke Oelsnitz aus.

Stadträtin Müller bedankt sich für die Ehrlichkeit bei Frau Puhán.

Oberbürgermeister Horn ergänzt, dass der Zinssatz für das Liquiditätsdarlehen bei 1,5 % liegt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Stadtwerke Oelsnitz/V. GmbH ein Liquiditätsdarlehen bis zu einer maximalen Höhe von 1.000.000,00 EUR befristet bis zum 31. Dezember 2023 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	23
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	18
Davon stimmberechtigt:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

16. Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Horn teilt mit, dass er am 3. Februar Termine weitergeleitet hat und verzichtet daher auf Nennung der Termine.

Oberbürgermeister Horn informiert über den heute eingegangenen Antrag der Fraktion CDU zum Thema „Analyse der Essensversorgung der kommunalen Einrichtungen“. Oberbürgermeister Horn möchte prüfen, ob man diesen mit dem Antrag der Fraktion Linke/SPD aus dem vergangenen Jahr verbinden kann.

Oberbürgermeister Horn teilt mit, das zum Thema Vogtlandsporthalle (Sanierung und Umbau) im nächsten Bau- und Planungsausschuss am 8. März gesprochen wird.

Oberbürgermeister Horn ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, sich bei Interesse als Schöffen oder Jugendschöffen aufzustellen.

Stadtbaumeisterin Zollfrank berichtet über die geplanten Pflegearbeiten an den Pappeln am Stadion. Diese benötigen einen Pflegeschnitt, einzelne Bäume müssen auch gefällt werden. Die Arbeiten beginnen im Februar und werden dann im Oktober weitergeführt.

17. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Stadtrat Goldstein informiert sich über die durchschnittlichen Wartezeiten der Terminvergaben im Einwohnermeldeamt.

Hauptamtsleiter Schulz erklärt, dass die Terminvergabe derzeit bei 5 Wochen liegt. Dies liegt am Überstundenabbau und der Urlaubszeit. Ab 1. April erhält das Einwohnermeldeamt eine neue Mitarbeiterin. Das gesetzte Ziel von 2 bis 3 Wochen Wartezeit sollte dann realisierbar sein.

Stadträtin Schröder wünscht zur nächsten Stadtratssitzung am 5. April eine Berichterstattung zur AG Sportstättenentwicklung. Der Stadtrat sollte über den aktuellen Stand informiert werden. Stadträtin Schröder hört immer mehr, dass innerhalb der Vereine Befinden und Wünsche geäußert werden. Informationen und Aufgaben müssen zusammengeführt werden. Ein Vertreter der AG Sportstättenentwicklung sollte den aktuellen Stand erklären.

Oberbürgermeister Horn sieht das als Antrag und wird das so umsetzen.

Stadträtin Schröder möchte gerne wissen, wer gegenüber vom Zoephelschen Haus beim Parkplatz die Werbetafel gestellt hat.

Oberbürgermeister Horn nimmt die Frage auf und kümmert sich darum.

Des Weiteren bittet Stadträtin Schröder Stadtrat Lupart in Lauterbach/Hohes Kreuz das AfD Plakat zu entfernen.

Stadträtin Klarner teilt mit, dass die Fraktion Linke/SPD einen Bericht über die Situation in den kommunalen Kitas wünscht.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass dies im Bildungsbericht im Stadtrat am 14. Dezember 2022 umfassend mitgeteilt wurde.

Stadträtin Klarner fragt, ob das Einwohnermeldeamt nicht einen Tag ohne Terminvergabe geöffnet werden sollte.

Hauptamtsleiter Schulz antwortet, dass das Einwohnermeldeamt montags als Zusatztag geöffnet wurde.

Stadtrat Wunderlich wünscht eine Überprüfung der Vorfahrtsregelung an der Kreuzung „Am Geiersberg“ auf die „Taltitzer Straße“. Er findet die Vorfahrtsregelung dort unnötig.

Stadtbaumeisterin Zollfrank nimmt das auf.

Stadtrat Pinkes bittet um Überprüfung, ob das 30er Schild bei der Volkshochschule in Raschau in Richtung Ortsausgang wieder begrenzt werden kann.

Stadtbaumeisterin Frau Zollfrank nimmt das ebenfalls auf.

Stadtrat Lupart bittet um aktuellen Stand der Turnhalle Alte Reichenbacher Straße, sowie um Überprüfung, ob die Ampelsteuerung Ortseingang Oelsnitz/Vogtl. eher ausgeschaltet werden könnte. Außerdem möchte Stadtrat Lupart die Veranstaltung „1. Mai“ ausgeschrieben haben.

Oberbürgermeister Horn erinnert Stadtrat Lupart an die Zuarbeit der Interessenten für die Veranstaltung „1. Mai“. Außerdem erklärt Oberbürgermeister Horn, dass der Theed-Gruppe ein Entwurf des Kaufvertrages vorliegt, es wurde sich noch Zeit erbeten.

Stadtrat Lupart fragt Hauptamtsleiter Schulz, ob die Ampel Ortseingang Oelsnitz/Vogtl. nicht eher ausgestellt werden kann. Außerdem erklärt Stadtrat Lupart, dass sich die Fraktion AfD eine Möglichkeit im Stadtanzeiger wünscht, wo interessierte Bürger ihre Geburtstage angeben können. Des Weiteren möchte Stadtrat Lupart gerne wissen, was mit den Blitzereinnahmen geschieht.

Oberbürgermeister Horn erklärt, dass die Gemeinden aufgrund der Blitzereinnahmen dieses Jahr nur noch einen kleinen Teil Verwaltungskostenumlage und nächstes Jahr gar nichts mehr zahlen müssen.

Stadtrat Lupart möchte die Verwaltungskostenvereinbarung zugearbeitet haben.

Kämmerer Stengel nimmt das auf und wird die Vereinbarung weitergeben.

Stadtrat Lupart bedankt sich bei Hauptamtsleiter Schulz für die Zuarbeit der Anzahl der Ausländischen Bürger im Stadtgebiet. Des Weiteren informiert sich Stadtrat Lupart über den Stand der Neugestaltung der Homepage und der Einführung des Bürgerinformationssystems.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass für die Homepage im Rahmen der Wirtschaftsförderung 40.000 Euro eingeplant sind und das Bürgerinformationssystem mit dem vollständigen Lauf von ALLRIS erfolgt.

Stadträtin Albert möchte gerne wissen, ob Herr Apitz ihre eingereichte Liste über Verkehrsmängel bearbeitet hat.

Oberbürgermeister Horn verneint dies und weist auf eine Information im nichtöffentlichen Teil dazu hin.

Stadträtin Müller arbeitet an der Drogengeschichte. Anwohner berichteten ihr, dass am Schlossparkplatz entsprechende Aktivitäten bis nachts 3 Uhr stattfinden. Stadträtin Müller hat auch die Oberschule und das Gymnasium zum Thema befragt. Nach einem Drogenfund ihres Enkels, teilte die Plauener Polizei mit, dass in den Schulen nur die Direktoren eine Durchsuchung beantragen können. Laut der Polizei wird das nicht wahrgenommen.

Stadträtin Müller bemängelt, dass Kinder am Bahnhof weggeschickt werden, wenn sie skaten, aber es werden keine vernünftigen Drogenkontrollen durchgeführt. Sie fragt außerdem nach dem Stand der Ausschreibung Schulsozialarbeiter und ob der Keller der Oberschule renoviert wurde.

Oberbürgermeister Horn möchte Frau Reinhold, Leiterin Polizeirevier Plauen, nach ihrem Krankenstand einladen, um einen Bericht im Stadtrat vorzutragen.

Oberbürgermeister Horn bittet Stadtbaumeisterin Zollfrank um Zuarbeit des Standes der Renovierung vom Keller der Oberschule.

Stadträtin Müller fragt, warum es keinen Neujahresempfang für die Steuerzahler gab.

Oberbürgermeister Horn weist auf die Einladung zur Feierstunde Übertragung Julius-Mosen-Gymnasium hin, wo auch Wirtschaftsvertreter mit eingeladen sind. Dies ist ein guter Anlass zusammenzukommen.

Stadtrat Gräf verlässt um 19:39 Uhr die Sitzung.

Stadträtin Müller ist der Meinung, dass man die Gewerbetreibenden ermutigen und loben sollte, dass die schweren Zeiten überstanden wurden. Außerdem erkundigt sich Stadträtin Müller nach dem Stand einer eventuellen Skaterbahn. Sie würde sich wünschen, dass im Stadtgebiet mehr für die Jugend getan wird.

Oberbürgermeister Horn hofft auf das EFRE Förderprogramm, um so ein Projekt mit Fördergeldern zu finanzieren und mit Ideen der Bürgerschaft, wo eine Bürgerbeteiligung organisiert werden soll. Oberbürgermeister Horn spricht ein großes Lob und seine Anerkennung an die Gewerbetreibenden aus. Die Stadtverwaltung hofft, dass ein zukünftiger Wirtschaftsförderer die Gewerbetreibenden entsprechend betreuen wird.

Stadtrat Schumann teilt mit, dass er stellvertretender Schulleiter am BSZ e.o. Plauen ist und möchte klarstellen, dass die Schulleitung an ihrer Schule bei Verdacht auf Drogendealen, reagiert und die Polizei verständigt. Wobei seiner Meinung nach, entsprechende Aktivitäten eher außerhalb des Unterrichtes stattfinden. Er findet, dass viel für die Jugend gemacht wird. Es wurden beispielsweise die Bürger um Meinungen gefragt, was mit dem Gelände beim ehemaligen Schützenhaus geschehen soll.

Stadträtin Schröder ist sich unsicher, ob Vereine überhaupt die Verantwortung für die Veranstaltung Maibaumaufstellung übernehmen möchten. Es gehört viel Technik und Arbeit dazu. Sie möchte aber, dass der Maibaum direkt am 1. Mai gestellt wird. Das Stellen des Maibaumes ist die Attraktion des Tages.

Stadtrat Lupart sagt, dass man es wenigstens versuchen kann die Veranstaltung auszuschreiben.

Stadträtin Schröder bringt an, dass die Verkehrssituation bei der Fleischerei Valentin überprüft werden sollte. Beim Abbiegen links auf die Egerstraße, kann man durch die parkenden Autos (rechterhand) die Straße kaum einsehen.

Gleichstellungsbeauftragte Lippold erklärt, dass der Schulleiter an der Oelsnitzer Oberschule bei Drogenverdacht handelt. Im April vorigen Jahres wurde erst eine entsprechende Razzia durchgeführt.

Stadträtin Müller verlässt um 19:52 Uhr die Sitzung.

Oberbürgermeister Horn stellt um 19:54 Uhr Nichtöffentlichkeit her.